



# Marokko 2. - 9.11.2019

## Der Süden im warmen Winter

Reiseleiter: Dr. Jürgen Prell

Reiseziele (mit [Naturguckerlinks](#))

- Tamri und [Umgebung](#)
- Paradise Valley im Hohen Atlas
- [Oued Souss](#) Mündung und Festung von Agadir
- [Oued Massa](#)
- Der AntiAtlas um Tafraoute
- Die Wüste [südlich von Guelmim](#)



Rosaflamingos

## Highlights:

- Tag 1: Dünnschnabelmöwe und Triel am Oued Souss.
  - Tag 2: Senegaltschagra in Tamri. Korallenmöwen und Brandseeschwalben.
  - Tag 3: Ein Paar Habichtsadler im Paradise Valley. Felsenschwalben und Fahlsegler.
  - Tag 4: Braunkehluferschwalben, Schwarzkopfmöwen, Flamingos und 5 Fischadler am Qued Souss. Und als südmarokkanische Sensation: eine Sumpfohreule!
  - Tag 5: 100 Sichler und ein juv. Habichtsadler ganz nah am Oued Massa, plus Gleitaar.
  - Tag 6: Ein juv. Steinadler, Steinsperlinge, Zippammern und ein Habichtsadlerpaar am Nest im Antiatlas.
  - Tag 7: Die Wüste mit allen 5 Steinschmätzerarten und einem Paar Lannerfalken. Als Sensation: 2 Wüstenprinien!
- 110 Arten im Winter!



**Juv. Habichtsadler**



Tag 1: Wir treffen uns auf dem Flughafen in Agadir und fahren in unsere Unterkunft „Maison marocaine“. Im Garten werden schon die ersten Palmtauben und Diademrotschwänze gesichtet. Hausammern leben natürlich auch hier. Es ist schon spät an der Mündung des Oued Souss, aber wir schauen uns noch die ersten Limis und Flamingos an, und auch eine Dünnschnabelmöwe ist unter den Möwen. Ein einsamer Triel steht überraschenderweise am gegenüberliegenden Ufer.

Tag 2: Nach dem Frühstück geht es nach Norden entlang der Küste Richtung Tamri. Unterwegs beobachten wir Korallenmöwen, die hier überwintern, Basstöpel und einige Sepiasturmtaucher am Cap Rhir. Wir gewöhnen uns an Diademrotschwanz, Raubwürger, Samtkopfgrasmücke und Graubülbül, die uns ab jetzt tagtäglich begleiten. Es ist Sonntag und viele Fischer verkaufen an der Straße Muscheln. Vielleicht lässt sich deshalb kein Waldtrapp sehen, weder entlang der Straße, noch in Tamri oder an der Kolonie. Dafür werden wir mit einem erst warnenden und dann sehr scheuen Senegaltschagra und 4 Marmelenten entschädigt.

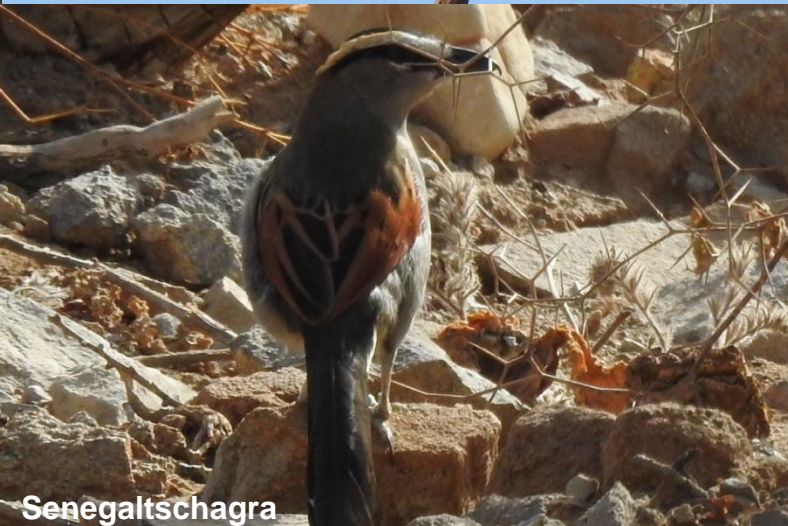
Tag 3: Zweiter Versuch morgens am Oued Tamri: wieder keine Waldtrappe. Dafür ein schönes Blaukehlchen. Im Paradise Valley kreisen beim ersten Halt gleich zwei adulte Habichtsadler über uns. Für einen Kunden ist der Tag gerettet. Zur Tagine gibt es mittags wie immer Fichtenkreuzschnäbel und auf der Rückfahrt noch ein Trupp Felsenschwalben in dem sich zwei Fahlsegler verirrt haben.



**Diademrotschwanz**



**Waldwasserläufer**



**Senegaltschagra**



**Steinkauz**

Tag 4: Heute nehmen wir uns Zeit für die Mündung des Oued Souss. An den Ufern jagen gleich einige Braunkehluferschwalben. Am gegenüberliegenden Ufer rastet eine Sumpfohreule, eine ziemliche Seltenheit in Südmarokko. Limis und Flamingos gibt es aus nächster Nähe. Neben einigen Schwarzkopfmöwen rasten insgesamt 5 Fischadler am Strand. Anschließend fahren wir auf die Festung über Agadir mit Trauersteinschmätzer und Blaumerle.

Tag 5: Heute geht es nach Süden zum Nationalpark des Oued Massa. Auf einen Besuch der zweiten Waldrappkolonie etwas nördlich wird nach Mehrheitsbeschluss verzichtet. Lieber erwandern wir das Delta. Neben etwa 100 Sichlern, marokkanischen Kormoranen und weiteren Korallenmöwen, werden von einigen auch Felsenhühner gesichtet. Auf dem Rückweg dann zwei große Adler. Ein Tier verzieht sich gleich ins Gegenlicht, aber ein juv. Habichtsadler kreist lange über unseren Köpfen. Wir lernen, dass die Schweden auch nichts mehr können (von wegen Adlerbussard). Zum Abschluss rüttelt noch ein Gleitaar ausgiebig im Kulturland. Die Art nimmt deutlich zu in Marokko. Abends kommen wir nach Tiznit in unsere nächste Unterkunft, die feine Riad Janoub.

Tag 6: Nach dem delikaten Frühstück machen wir uns auf die lange Fahrt durch den AntiAtlas. Wir erkunden eine alternative Route Richtung Tafroute. Der erste Vogel ist zu unserer Überraschung ein Senegaltschagra, der sich fotogen gibt. Ein paar Meter weiter sitzt ein Steinkauz sehr exponiert in einem kahlen Baum. Auf dem Pass finden wir überraschend einen Trupp Steinsperlinge und einige Zippammern. Ein einsamer juv. Steinadler durchquert ein Tal. Nach den ersten Saharasteinschmätzern landet ein Habichtsadlerpaar in einer Felswand, die anscheinend auch Neststandort ist. Der dritte Tag mit Habichtsadler!

Tag 7: Die Kundschaft zieht ein entspanntes Frühstück einem frühen Aufbruch in die Wüste vor. Damit muss man als Reiseleiter leben. Deshalb sind wir etwas spät in Guelmin. Beim ersten Halt werden die von der Straße aus gesehenen Akaziendrosslinge nicht wieder gefunden, dafür treibt eine Kundin 2 Wüstenprinien auf. Die Art ist in Marokko nicht mehr so einfach zu finden wie vor 20 Jahren. Respekt. Anschließend folgen Fahlbürzel- und Wüstensteinschmätzer. Ein Paar Lannerfalken erhebt sich von seinem Ansitz auf einem Strommast. Wieder ein glücklicher Kunde. Leider klappen die Lerchen nicht gut, aber der Kundschaft ist eh mehr nach Kaffee zumute. Die Oasen östlich von Guelmin werden in jüngster Zeit gerne von Ornithologen besucht, sind aber leider nicht sehr ergiebig. Abends gibt es noch eine Stadtführung durch die Altstadt von Tiznit. Am nächsten Morgen geht es leider schon wieder nach Hause.

Am Ende steht die Liste bei 110 Arten.

Dann bis nächstes Jahr!

Dr. Jürgen Prell



Wüstenprinie

Zwergtaucher  
Baßlöpel  
Sepiasturmtaucher  
Kormoran  
**Kormoran *maroccanus***  
Kuhreiher  
Seidenreiher  
Graureiher  
Weißstorch  
Rosaflamingo  
Löffler  
Rostgans  
Stockente  
Löffelente  
Spießente  
Pfeifente  
Moorente  
**Marmelente**  
Fischadler  
**Steinadler**  
**Habichtsadler**  
**Gleitaar**  
Adlerbussard  
Sperber  
Habicht  
Rohrweihe  
Turmfalke  
**Lannerfalke**  
**Felsenhuhn**  
Teichhuhn  
Blässhuhn  
Austernfischer  
Stelzenläufer  
Sandregenpfeifer  
Seeregenschweif  
Kiebitzregenpfeifer  
**Triel**  
Sanderling  
Steinwälzer  
Alpenstrandläufer

Waldwasserläufer  
Flußuferläufer  
Rotschenkel  
Grünschenkel  
Pfuhschnepfe  
Uferschnepfe  
Großer-Brachvogel  
Lachmöwe  
**Schwarzkopfmöwe**  
**Dünnschnabelmöwe**  
**Korallenmöwe**  
Mittelmeermöwe  
Heringsmöwe  
Brandseeschwalbe  
Ringeltaube  
**Palmtaube**  
Türkentaube  
Steinkauz  
**Sumpfohreule**  
**Haussegler**  
**Fahlsegler**  
Eisvogel  
Wiedehopf  
Haubenlerche  
Theklalerche  
Wiesenpieper  
Felsenschwalbe  
Rauchschwalbe  
**Braunkehluferschwalbe**  
Bachstelze  
**Bachstelze *subpersonata***  
Gebirgsstelze  
Steinschmätzer  
**Wüstensteinschmätzer**  
**Saharasteinschmätzer**  
Trauersteinschmätzer  
**Fahlbürzelsteinschmätzer**  
Rotkehlchen  
**Blaukehlchen**  
**Diademrotschwanz**

Hausrotschwanz  
Braunkehlchen  
Schwarzkehlchen  
Blaumerle  
Amsel  
Mönchsgrasmücke  
Samtkopfgrasmücke  
Cistensänger  
Seidensänger  
Trauerschnäpper  
Zilp-Zalp  
Fitis  
Kohlmeise  
**Graubülbül**  
**Akaziendrossling**  
Raubwürger *algeriensis*  
**Senegaltschagra**  
Kolkrahe  
Elster *mauritanica*  
Einfarbstar  
Haussperling  
Weidensperling  
**Steinsperling**  
Bluthänfling  
Girlitz  
Buchfink  
Grünfink  
Fichtenkreuzschnabel  
**Hausammer**  
**Wüstenprinie**  
  
Atlashörnchen  
zwei Gerbilarten *unbestimmt*  
Maurische Bachschildkröte





Fahlbürzelsteinschmätzer weib.



Urlaub !!!



Blaumerle



Wiedehopf



Hausammer



alle R. Jelinek



Waldrapp  
Koloniestandort



Riad Janoub, Tiznit